

Nr.10  
2023

Zeitung für  
alle Mitglieder  
der Segelcrew-  
Hartberg



## Schöne Momente Sail&FunCup 2023

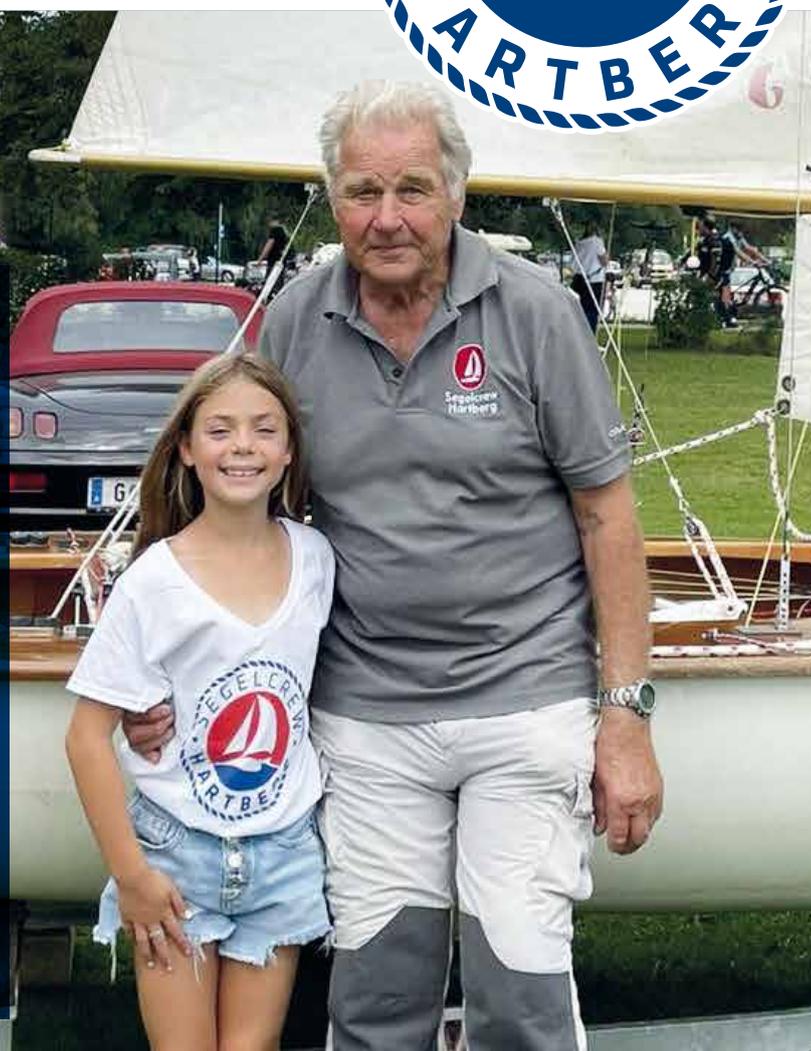
Erfolge und Höhepunkte der diesjährigen  
Regatta in Biograd ab Seite 24

### ERHÖHUNG LIEGEPLATZGEBÜHR

Die Gemeinde hat die Gebühr von 200€ auf  
300€ angehoben Seite 5

### EINLADUNG WEIHNACHTSFEIER

Am Samstag, 02.12.2023, ab 19:00 Uhr  
GH Grebischtscher-Dzian Seite 32





**IMPRESSUM**

Herausgeber, Verleger & für den Inhalt verantwortlich: Segelcrew Hartberg, ZVR-Zahl 917877187 | Konzept & Redaktion: alexander.dunst@segelcrew-hartberg.at  
 Grafik, Layout, Satz & Druckabwicklung: www.edelweiss-werbeagentur.at.

# Liebe Vereins-Crew!

Erneut können wir auf eine unvergessliche Segelsaison zurückblicken, die wir mit unserer Weihnachtsfeier am 02. Dezember ausklingen lassen. Der diesjährige Sail&FunCup brachte neuen Stoff für Seemannsgarn und bescherte uns unvergessliche Momente. Im Heimathafen sorgten Veranstaltungen wie das WOCHE-Familienfest, die Clubregatta, das Frühstück am See oder das Herbstsegeln für nette Zusammenkünfte.

Stolz sind wir auf unsere Nachwuchssegler, die ihre Ausbildungen mit viel Engagement absolviert haben. Ich freue mich darauf, viele von euch bei der Weihnachtsfeier zu treffen und auf eine erfolgreiche Segelsaison 2024.

Alexander Dunst  
 Schriftführer



# INHALT

**SEKTION BINNEN**

Die Clubregatta war mit 14 Booten und herrlichen Windverhältnissen der perfekte Auftakt der Segelsaison.

04

12

**SEKTION AUSBILDUNG**

Ausbildungen für den Segelnachwuchs, Fortgeschrittene sowie Offshore Survival Training.

**SEKTION HOCHSEE**

Erinnerungen und Erfolge des Sail&FunCups 2023 in Biograd.

22

32

**WEIHNACHTSFEIER**

Einladung zur Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier am 2. Dezember 2023

**NEUIGKEITEN UND FRÜHSTÜCK AM SEE**

**Liegeplätze 2024**  
 Preiserhöhung

5

**AUSBLICK AUSBILDUNG**  
 Auch ein Seminar über Regattaregeln in Planung

19

**Frühstück am See**  
 Tolles Frühstück bei bestem Wetter

8

**VEREINS-SHOP**  
 Neue Preise bei den Polos und Jacken

21



## Liegeplätze 2024 – Preiserhöhung auf 300€/Jahr

Der Vereinspräsident folgte am 18. September 2023 der Einladung von Bürgermeister Alexander Allmer zu einem Gespräch in der Gemeinde Stubenberg. Erstmals seit 10 Jahren wurde die Liegeplatzgebühr von der Gemeinde von 200€ auf 300€ pro Jahr erhöht. Zu jedem Liegeplatz ist eine Saisonkarte inklusive Jahres-Parkplatzkarte zu lösen. Die Gemeinde wird dies in Zukunft bei den Bestellungen kontrollieren.

Beginnend mit 1. Juni bis 31. August eines jeden Jahres wird von der Gemeinde Eintritt für den Stubenbergsee kassiert. Außerhalb dieser Zeit ist die hintere Tür beim Parkplatz offen und kann genutzt werden. Dies gilt jedoch nicht bei stattfindenden Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Flohmarkt. Das Parken ist ganzjährig gebührenpflichtig.

Abgesehen von Bestandsbooten dürfen keine NEUEN Kajütboote mehr aufgenommen werden. Bestehende Boote sollten mit gut lesbarem Namen beidseitig am Bug gekennzeichnet werden. Dass Schwimmer grundsätzlich Vorrang gegenüber Booten haben, muss Besitzern eines Bootsführerscheins klar sein.

Für 2024 wurden 7 Wasserliegeplätze (somit keine Rotation notwendig) und 8 Landliegeplätze gemeldet. Damit sind alle verfügbaren Dauerplätze belegt.



# Sektion BINNEN

*Bei der diesjährigen Clubregatta segelten 14 Boote bei perfekten Windverhältnissen, darunter 4 Crews von der Segelgemeinschaft Stubenbergsee. Nach dem Frühstück am See und dem WOCHEN Familienfest endete die Segelsaison ungewöhnlich spät erst am 14. Oktober mit dem Herbstsegeln.*



# Clubregatta, 17.06.2023 Stubenbergsee

*Auf dem glitzernden Stubenbergsee herrschten an diesem sonnigen Tag perfekte Windverhältnisse für die Segelregatta.*

Die Segler hatten sich bereits frühmorgens versammelt, um ihre Boote vorzubereiten und die letzten taktischen Strategien zu

besprechen. Eine sanfte Brise füllte die Segel und trug die 14 teilnehmenden Boote elegant über das Wasser. Auch vier Boote

von der Segelgemeinschaft Stubenberg nahmen an der Clubregatta teil. Die Wettfahrt war ein atemberaubendes Schauspiel mit ausreichend Wind bis zur letzten Runde und das brachte den Crews jede Menge Motivation.

Die Wettfahrtleitung hatte wie gewohnt Rupert Schantl inne. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Franziska Lang-Gurnig konnten insgesamt 4 Wettfahrten mit einem Streicher

durchgeführt werden. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für die perfekte Organisation.

Den Sieg holten sich dieses Jahr nicht die üblichen Verdächtigen, sondern die „Underdogs“ Alexander Dunst und Wolfgang Karner mit der JOLEX.

Franz Fink und Matthias Liebekreuzner belegten Platz 2, gefolgt von Johann Novak. Alfred Lang unterstützte seine (Schwie-

ger-)Kinder als Taktiker auf der Aquila „LaTherese“ und belegte den 4. Platz. Nach ihm passierten Gregor Donner mit seiner Tochter Helena auf der Aquila „Nero“ die Ziellinie. Mit dabei waren unter anderem auch unser ältestes Vereinsmitglied und umtriebiger Zeugwart der Aquila „Calimero“ Leo Ochsenhofer mit Erwin Kaltenegger.

Als krönenden Abschluss dieses mehr als perfekten Segeltages

am Stubenbergsee verköstigten Markus Archan unter Mithilfe von Andreas Glatz die Teilnehmer und Besucher mit ausgezeichnetem Kistenfleisch. Vielen Dank dafür!

Rund 50 Segelfreunde genossen den herrlichen Segeltag am Stubenbergsee.

Bleibt nur zu hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr den perfekten Tag für unsere Clubregatta treffen.



# Frühstück am See

Ein riesen Highlight war das „Frühstück am See“ am 23.07. bei bestem Wetter mit rund 60 Vereinsmitgliedern.

Ein weiteres Highlight der diesjährigen Segelsaison war das Frühstück am See am 23. Juli, das bei perfektem Wetter am Clubgelände veranstaltet wurde. Rund 60 Vereinsmitglieder inklusive Begleitung sind dieser köstlichen Einladung gefolgt.

Ein großes Dankschön geht an Heike und Martin Höfler für die Organisation des mehr als köstlichen Frühstücksbuffets und natürlich auch an Georg Adelman für das sehr gerne genutzte, schattenspendende Zelt. Martin hat sogar extra via WillHaben 100 Teller samt Besteck zum Kilopreis von 1 EURO besorgt. Ungefähr ein Drittel der Besucher waren das erste Mal dabei.

Die Grundidee, dass auch im Sommer ein gemütliches Zusammensein von unterschiedlichen Vereinsmitgliedern erfolgt, hat sich bei dieser Veranstaltung perfekt erfüllt. Der reibungslose Ablauf war nur durch die Mithilfe von sehr vielen Mitgliedern möglich, denen hier nochmals für ihren Einsatz gedankt sei. Damit wurde unser Frühstück am See zu einer Symphonie der Sinne. Der Duft von heiß aufgebühtem Kaffee und frischem Gebäck vermischte sich mit der sanften Brise des Sees.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die Fortsetzung dieser wundervollen Tradition im nächsten Jahr.



Unter dem Motto „Spiel, Spaß und Bewegung“ fand auch in diesem Jahr das WOCHE (HBZ)-Familienfest in Zusammenarbeit mit dem ASVÖ am Stubenbergsee statt.

Sagten die Meteorologen für dieses Wochenende nicht die besten Wetterbedingungen voraus, so trübten schlussendlich nur einige wenige dunkle Wolken das sonntägliche Familienspektakel.

Die Segelcrew Hartberg war wieder mit einer Station vertreten. Dank der engagierten Mithilfe von zahlreichen Vereinsmitgliedern wurde den Besuchern bei der Knotensta-

# WOCHE-Familienfest am Stubenbergsee am 3.9.2023

tion, den beiden Optimisten und beim Probesitzen im Korsar „Agro“ interessante Einblicke gewährt. Wissbegierig wurden die Boote von den Besuchern genauestens unter die Lupe genommen und konnten in ihrer Vorstellung damit die 7 Weltmeere erobern.

Besonderen Einsatz zeigte auch unser jüngstes Vereinsmitglied Nora Münch, die ihre zuvor beim Basis-A-Schein erlernten Knotenfertigkeiten mit großer Begeisterung an die interessierten Besucher weitergab. Und da ausreichend

Seile vorhanden waren, ließ man es sich nicht nehmen, seine Kräfte beim Seilziehen unter Beweis zu stellen. Damit konnte die Segelcrew Hartberg mit seinen 2 Optimisten, 1 Jolle, der bewährten Knotenstation, 2 Biertischgarnituren und 2 Stehtischen seinen Beitrag zum Familienfest leisten.

Insgesamt gab es viele spannende Stationen zu entdecken, wobei auch das obligatorische Kindershooting oder ein anspruchsvoller Hindernisparcour nicht fehlen

durften. Weitere Programmpunkte waren die Holzwerkstatt vom Holz-Zirkus, Bootsfahrten mit dem Ausflugsschiff, Einsatzübungen der Freiwilligen Feuerwehr Stubenberg, eine Hüpfburg, eine Fotobox und vieles mehr. Wer sich insgesamt mindestens 6 Stempel für den Spielepass holte, bekam einen Sofortgewinn und nahm obendrein an der Schlussverlosung mit vielen tollen Preisen teil. Wiederum gebührt der Dank den vielen Sportvereinen und Sponsoren, ohne die das Familienfest nicht durchführbar wäre.



WETTFAHRT 1				WETTFAHRT 2				WETTFAHRT 3				WETTFAHRT 4			
PLATZ	BOAT	WEG	ZEIT												
1	182	584	1:12:30	1	182	584	1:12:30	1	182	584	1:12:30	1	182	584	1:12:30
2	26	584	1:13:15	2	26	584	1:13:15	2	26	584	1:13:15	2	26	584	1:13:15
3	518	812	1:14:00	3	518	812	1:14:00	3	518	812	1:14:00	3	518	812	1:14:00
4	3366	812	1:14:45	4	3366	812	1:14:45	4	3366	812	1:14:45	4	3366	812	1:14:45
5	838	812	1:15:30	5	838	812	1:15:30	5	838	812	1:15:30	5	838	812	1:15:30



# Herbstsegeln am 14. Okt.

*Das Herbstsegeln wurde dieses Jahr bewusst später angesetzt, um die Segelsaison zu verlängern und so in vollen Zügen auskosten zu können.*

11 Boote stellten sich der Herausforderung am Stubenbergsee, davon 3 Gästeboote von der Segelgemeinschaft Stubenbergsee und 1 Gast vom Packer Stausee. Wir freuen uns über den wachsenden Gemein-

schaftsgeist in Bezug auf unsere „Segelnachbarn“.

Bei herrlichem Wetter aber völliger Windstille wurde bis 12:25 Uhr mit dem Start der ersten Wettfahrt

zugewartet, danach entwickelte sich der Wind bis zur 3. Wettfahrt immerhin zu einem Haucherl.

Unser gewohnter Wettkampfleiter Rupert Schantl war aufgrund der Terminkollision mit der Offshore-Challenge leider verhindert. Dafür übernahm Erich Spörk die Wettkampfleitung, dies mit großartiger Unterstützung von Franziska Lang-Gurnig. Vielen herzlichen Dank für euren Einsatz

und die tollen Bilder zum Saisonabschluss.

Vor dem Start ließ es sich unser Präsident Martin Höfler nicht nehmen, nette Gruß- und Dankesworte auszusprechen. Josef Gschiel brauchte nach einer Verkühlung noch Zeit zur Rekonvaleszenz, weshalb er nur als Zuschauer an der Regatta teilnehmen konnte. Wolfgang Karner ist für ihn als Vorschoter der JOLEX eingesprungen.

Der dritte Platz ging an Alfred Lang und Marianne Prügger auf der „La Therese“, zweiter wurde die Familie Schmelzer-Zieringer auf der „Ixydon“ und den Gesamtsieg mit 3 Punkten holte Gerhard Stiegler vom Packer Stausee auf seiner O-Jolle.

Aufgrund der extrem „leichten“ Windverhältnisse kam die schwere Manta 19 „Valse“ bei der ersten Wettfahrt gar nicht in Fahrt. Dieter Pieber und seine Vorschoterin Nora Karner

(mit brandneuem A-Schein aus dem August-Kurs) brachen deshalb die Teilnahme nach rund einer halben Stunde ab, in der sie es einfach nicht über die Startlinie schafften.

Besonders bewährt hat sich die Verköstigung mit Wurstsemmeln und freien Getränken. Die Kassa konnte mit dem erhaltenen Nenngeld und den freiwilligen Spenden wieder ausgeglichen und abgeschlossen werden.



# Sektion AUSBILDUNG

- Segel-Basis-Schein für Kinder von 7 bis 10 Jahren
- A-Schein Ausbildung & A-Schein Fortgeschrittenenkurs
- Offshore Survival Training



# Segel-Basis-Schein Kurs am Stubenbergsee für Kinder von 7-10 Jahren

*Vom 17. bis 24. Juli 2023 hatten wir das Vergnügen, einen spannenden Segel-Basis-Schein Kurs für Kinder am malerischen Stubenbergsee zu erleben.*

Unter der fachkundigen Leitung von Ausbilder Florian, tauchten die jungen Teilnehmer Helena

Donner und Nora Münch in die Welt des Segelns ein. Unterstützt wurden sie dabei von Gre-

gor Donner, der stets helfend zur Verfügung stand.

Die Woche war erfüllt von aufregendem Spaß und jeder Menge Action, bei der den Kindern das Basiswissen des Segelsports auf den beiden Optimisten vermittelt wurde. Die strahlenden Gesichter der Kinder spiegelten die Begeisterung wider, als sie die Grundlagen des Segelns lernten. Vom Aufbau der Jollen bis hin zur Navigation und den Segelmanövern – die Kinder waren mit Eifer und Enthusiasmus dabei.

Helena und Nora zeigten während des Kurses nicht nur großes Interesse, sondern auch eine beeindruckende Leistungsbereitschaft. Sie meisterten die Herausforderungen des Segelns mit bewundernswerter Entschlossenheit. Unter der Anleitung von Florian entwickelten sie schnell ein Verständnis für die Techniken des Segelns und wuchsen mit jeder neuen Lektion über sich hinaus. Am krönenden Abschlussstag, dem Freitag, stellten sich Helena und Nora der Prüfung und beeindruckten nicht nur ihre Ausbilder, sondern auch ihre Eltern mit

einer überwältigenden Leistung. Mit stolzgeschwellter Brust und strahlenden Augen nahmen sie ihre Segel-Basis-Scheine entgegen – ein Beweis für ihren Ehrgeiz, ihre neuen Fähigkeiten zu beherrschen.

Es war eine Woche voller unvergesslicher Momente, in der nicht nur Wissen vermittelt wurde, sondern auch Freundschaften zwischen den Teilnehmern und ihren Ausbildern entstanden. Die strahlenden Kinderaugen und das fröhliche Lachen auf dem Wasser waren der Beweis dafür, dass Segeln nicht nur

eine Fertigkeit, sondern eine Leidenschaft ist.

Für das kommende Jahr 2024 ist bereits ein weiterer Kurs für Kinder im Alter von 7-10 Jahren geplant. Nach dem Erfolg und der Begeisterung in diesem Jahr können wir es kaum erwarten zu sehen, welche neuen Abenteuer und Erfolge auf die kommenden jungen Segler warten. Der Segel-Basis-Schein Kurs am Stubenbergsee war ein voller Erfolg und hat nicht nur den Kindern, sondern auch den Ausbildern eine unvergessliche Zeit beschert.



## Erfolgreicher A-Schein Fortgeschrittenenkurs 21. – 23.07.2023

Es regnete ausgiebig über dem Dach des Clubhauses der Segelcrew Hartberg am Stubenbergsee, als am Freitagmorgen eine Gruppe begeisterter Seglerinnen und Segler voller Vorfreude für den A-Schein Fortgeschrittenenkurs für FB2-Schein-Besitzer zusammenkam. Unter der Leitung unseres Clubpräsidenten und Ausbildungsleiters Martin Höfler wurden die Teilneh-

mer herzlich willkommen geheißen und anschließend den kompetenten Ausbildungstrainern Jonas und David übergeben.

Der Regen hielt an, sodass wir die morgendliche Zeit optimal für eine Theorieeinheit nutzten. Angesichts des bereits vorhandenen seglerischen Könnens dieser Fortgeschrittenenkurs-Teilnehmer kon-

zentrierten wir uns auf die essenziellen Aspekte der Bootsführung, Gesetzeslagen und vieles mehr für das Segeln auf Binnengewässern.

Als sich der Himmel langsam aufklarte, widmeten wir uns der Takelage der Boote Calimero und Nero. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Gregor Donner, der uns die Nero für die Ausbildung

zur Verfügung stellte! Schließlich machten wir die Jollen segelfertig und starteten in die Praxis. Nach einer kurzen, aber gründlichen Einweisung hissten wir die Segel und machten uns ans Wenden und Halsen bis in den frühen Nachmittag hinein. Die Windbedingungen verbesserten sich zusehends und die Freude am Segeln kannte keine Grenzen. Am späten Nachmittag folgte dann wieder der Regen...

Am zweiten Tag begannen wir mit einer kurzen Nachbesprechung, gefolgt von einer weiteren Praxiseinheit mit Schwerpunkt auf Personüber-Bord-Manövern. So nutzten

wir den Großteil des Tages, um diese Manöver zu perfektionieren. In der abschließenden Theorieeinheit widmeten wir uns den Knoten. Der Sonntag, der letzte Tag unserer Ausbildung und Prüfung, begrüßte uns mit strahlendem Sonnenschein. Parallel zum Kurs fand das alljährliche Frühstück am See statt, organisiert von Heike und Martin Höfler. Nach einer herzhaften Stärkung und anregenden Gesprächen mit anderen Mitgliedern der Segelcrew Hartberg, genossen wir die idealen Wetterbedingungen für weitere praktische Übungen sowie eine abschließende Theorieeinheit unter der fachkundigen Anleitung unseres

Ausbildners Florian. Schließlich war es so weit: Die Prüfung wurde von Martin Höfler abgenommen. Nach der Prüfungseinleitung begann wir mit anspruchsvollen Manövern und Knoten, gefolgt von einem theoretischen Teil mit Fragen. Mit Freude und Stolz konnten wir verkünden, dass alle Teilnehmer die Prüfung mit Bravour bestanden hatten.

Herzlichen Glückwunsch an alle Absolventen – Mögen euch stets gute Winde begleiten und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel (Schwert) sein!

Bericht von Nicolai Münch



## A-Schein Ausbildung August 2023

*Von 28. August bis 02. September 2023 absolvierten wir am Stubenbergsee den Segelkurs für den A-Schein. An diesen sechs Tagen durften wir uns intensiv mit dem Segelsport beschäftigen.*

Bereits am ersten Tag konnten wir Praxiserfahrung sammeln und wertvolle erste Eindrücke gewinnen. Die Tage waren meist sehr ähnlich aufgebaut und doch wurden sie immer sehr spannend und abwechslungsreich gestaltet. Vormittags wurden uns die theoretischen Grundlagen nähergebracht, die wir nachmittags am See umsetzen konnten. Die Pausen haben wir genutzt, um uns besser

kennenzulernen. Das Mittagessen wurde jeden Tag in einem anderen Gasthaus konsumiert und dabei wurden die am jeweiligen Tag erlebten Erfahrungen untereinander ausgetauscht.

In den ersten drei Tagen erklärte unser Segellehrer Jonas die Theorie verständnisvoll anhand von Skizzen, Zeichnungen und mithilfe von realistischen Beispielen. Die

darauffolgenden Tage unterrichtete uns jemand anderes, der erfolgreich an die bereits bestehenden Kenntnisse angeschlossen und uns durch eine andere Sichtweise viel Wissen weitergeben konnte.

Wenn wir mit den Segelbooten rausfahren, waren wir immer in Gruppen unterwegs und lernten so, wie wir am besten miteinander kommunizieren und arbeiten können. Wir setzten die davor gelernten Manöver und Anweisungen in die Praxis um. Dadurch konnten wir erkennen, welche Auswirkungen verschiedenste Handlungen hatten. Mit der Zeit wurden wir immer besser und konnten so das Segeln schon richtig genießen. Für uns war es eine sehr spannende, lehrreiche und lustige Woche, in der wir das Segeln für uns

entdeckt haben. Unser persönlich liebstes Manöver war das „POB-Manöver“ (PersonOverBoard), dessen Durchführung uns sehr viel Spaß bereitet hatte.

Am Samstag mussten wir unser Wissen bei der theoretischen praktischen Prüfung unter Beweis stellen. Da wir sehr gut vorbereitet wurden, konnten wir alle Aufgaben ohne größere Schwierigkeiten meistern.

Alles in allem war es eine tolle Freizeitbeschäftigung und eine gute Möglichkeit, sich mit dem Segeln mehr auseinanderzusetzen. Wir können nur jedem empfehlen, einen Kurs wie diesen zu besuchen, da man auf diese Weise das Segeln mithilfe von professioneller Unterstützung erlernen kann und gleichzeitig eine tolle Zeit erlebt.

Bericht von Nora Karner & Nora Dunst

## Ausbildungen Ausblick

- Im Herbst findet eine FB2-Theorie und Praxisausbildung statt.
- Ein FB4-Kurs ist mit Beginn noch in diesem Jahr geplant, Abschluss wäre dann im Sommer 2024. Für diesen Kurs wurde mit Rudolf Frühwirth ein neuer, kompetenter Ausbilder gefunden.
- Küstenpatent und weitere FB2 und FB3-Kurse sind wie gewohnt geplant.
- Der Ausbildungstörn wird nach Ostern stattfinden.
- Am Stubenbergsee sollen im Sommer wieder Basis-, Junior- und A-Schein Ausbildungen stattfinden.
- Die Jugendmitgliedschaften wurden mit diesem Programm erhöht.
- Die entsprechenden Termine werden im Frühjahr fixiert.
- Weiters soll im Februar/März 2024 ein Seminar über Regatta-regeln angeboten werden, welches vom Verein finanziell unterstützt wird.
- Das im Anfang November veranstaltete „Offshore Survival Training“ wird auch im kommenden Jahr wieder angeboten.





# Offshore Survival Training

Der zweitägige „World Sailing Approved Offshore Personal Survival Training Course“ vermittelt den Teilnehmern den Umgang mit einer Rettungsinsel und ein umfangreiches praktisches und theoretisches Training zur Sicherheit an Bord. Der Kurs ist von World Sailing (vormals ISAF) offiziell zugelassen und zertifiziert und trägt das Siegel „World Sailing approved“.

Ein eben solches Offshore Survival Training fand am 04. und 05. November 2023 statt. Es gab einige Theorieeinheiten, bei denen auch immer wieder die Erfahrungen von den teils langjährigen Skippern, Ausbildnern und fast schon professionellen Regattateilnehmern eingeflochten

wurden. Man glaubt ja nicht, was es alles gibt und passiert! Die theoretischen Themen im Kurs umfassten die Jachtübernahme, Sicherheitseinsweisungen der Crew, Notruf, Signalabgabe, Schiffsaufgabe, Verhalten in der Rettungsinsel bzw. im Wasser bis hin zur Helikopterbergung.

Im praktische Teil drehte sich alles um das Abfeuern der Signalmittel, das jeder machen durfte, alles rund um die Rettungsinsel und das Verhalten im Wasser. Obwohl ich zuerst Bedenken hatte, weil sich die Praxis im Hallenbad abspielte, war ich äußerst positiv überrascht. Die Übungen wurden in voller Montur inklusive Gummistiefel gemacht, während man von den anderen

Teilnehmern kübelweise mit Wasser überschüttet wurde. Man lernte dabei nicht nur sich sondern auch seine Ausrüstung kennen, denn wer weiß schon, wie sich seine Rettungsweste tatsächlich anfühlt. Es gab da schon ein paar praktische Ungeheimheiten.

Unterm Strich war es ein lehrreiches Wochenende, das uns das mit unserer Leidenschaft verbundene Restrisiko ins Bewusstsein gerufen hat. Denn schließlich wissen wir alle, dass jederzeit auch eine Katastrophe passieren kann. Ich wünsche allen, dass sie das im Kurs Gelernte nie gebrauchen müssen.

Bericht von Hans Tieber

# Vereins- SHOP

## BESCHLUSS VOM VORSTAND 27.10.23

Vereinspolo: Das Jubiläumsjahr ist nun vorbei. Das entsprechende Polo wurde um 60,- € eingekauft und ausschließlich an Vereinsmitglieder stark gestützt um nur 10,- € weitergegeben. Ab sofort wird das Vereinspolo nur mehr mit 50% des Einkaufspreises gestützt und somit um 30,- € an Vereinsmitglieder weitergegeben.

T-Shirts: Sind auch ohne Mitgliedschaft für alle Freunde der Segelcrew als Werbemittel für den Verein gedacht und werden künftig ohne preisliche Stützung um 10,-€ weitergegeben.



**Damen-/Herrenjacke**

Größen: S-4XL

statt € 88,-\* € 45,-



**Polo-Shirt**

Damen: XS - XL | Herren: S - 3XL

statt € 60,-\* € 30,-



**T-Shirts**

Damen: XS - XL | Herren: S - 3XL

€ 10,-



**Clubstander**

Größe: ca. 60 x 45 cm

statt € 25,-\* € 10,-



\* Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer. Stappreise sind die ungeforderten Verkaufspreise für NICHT-Mitglieder.



# Sektion HOCHSEE

*Erneut führte die Langfahrt zum Stegfest nach Kaprije, aufgrund des Hafenumbaus wird Sali auch 2024 keine Option sein. Den Sieg holten sich Hans Novak und in der Klasse mit Gennaker Bernhard Wilfinger.*



# Sail & Fun Cup – September 2023

*Diesen Artikel schreibe ich Anfang November im Hafen von Jezera während eines dem Jugo geschuldeten Ruhetages eines bisher unvergesslichen Segeltörns. Es ist wunderschön, die Bilder und Videos vom Sail&Fun Cup 2023 anzuschauen und die ein oder andere lustige und spannende Geschichte noch einmal „nachzuerleben“. Bericht von Thomas Mentzel*

## DIE VORFREUDE HAT EIN ENDE – REIN INS VERGNÜGEN

Wenn wir es genau nehmen, begann für unser Team die Vorbereitung für die diesjährige Regattawoche bereits Ende Oktober 2022. Unser Skipper Martin Höfler hat

die 2022-er Crew zu sich zu Kastanien und Sturm eingeladen und wir konnten in einer entspannten und lustigen Runde die zurückliegende Regatta Revue passieren lassen und die Pläne für das Jahr 2023 schmieden. Hier hat sich erfreulicherweise herauskristallisiert, dass

unsere sechsköpfige Crew im Großen und Ganzen beisammen bleiben wird. Anfang Mai war dann die Zusammenstellung der Crew perfekt und wir hatten nur einen Wechsel: Für Hans Tieber kam Nico Münch als neues Mitglied zur Mannschaft dazu. Die restliche Crew bestand aus Heike Höfler, Skipper Martin Höfler, Peter Schlögl, Martin Müller und mir. Klingt mal alles sehr rund.

Ende August haben wir uns zum obligatorischen Crewtreffen zusammengefunden und die Vorfreude fand nun wirklich langsam ihr Ende.

## DIE ERSTEN REGATTAFREIEN TAGE

Am Samstag, den 9. September 2023, ging es endlich los. Die Fahrt nach Biograd funktionierte genauso wie die Jachtübernahme tadellos und wir konnten mit unserer Segeljacht „Victorija“ kurz vor 18 Uhr aus dem Hafen auslaufen. Ziel war, wie bereits letztes Jahr, die Bucht Landin mit der bekannten Konoba „Gajeta“. Nach einem feinen Abendessen und gemütlichem Beisammensein fielen wir alle ziemlich müde in unsere Kojen.

Am Sonntag machten wir einen kleinen Abstecher nach Sali, wo bis 2021 das Ziel der Regattalangfahrt

war und die berühmten Stegfeste stattfanden, um den Fortschritt des Hafenumbaus zu begutachten. Es wurde uns schnell klar, dass Sali für 2024 wieder keine Option sein wird. Für die Nacht haben wir bei der Insel Žut in der Bucht Strunac geankert, da keine Boje mehr frei war.

Am Montag fuhren wir zurück nach Biograd. Zuerst ließen wir unseren Verklicker, der uns die ganze Zeit sorgen bereitete, von den Pitter-Technikern austauschen. Danach ging es hinüber zum Steg zum Marinarestaurant, wo die Eröffnung der Regatta und das Welcome-Dinner auf alle Crews wartete.

Die letzten Tage nutzten wir auch zur „Perfektionierung“ unserer Abläufe und Segelmanöver. Außerdem wurden die einzelnen Aufgaben unter den Crewmitgliedern verteilt. Es konnte also losgehen.

## STREICHRESULTAT SCHNELL ABGEHAKT

Und wie es losging. Aber alles der Reihe nach. Der erste Regattatag begann wie immer mit dem Frühstücksbuffet und dem Skipperbriefing im Marinarestaurant. Unsere Crew wurde bei den Briefings von Skipper Martin und Nico vertreten.

Für dieses Jahr haben wir uns eine neue Taktik in Bezug auf die Wett-



fahrten zurechtgelegt. Bei der ersten Wettfahrt ging diese Strategie natürlich voll auf. Wir dachten, gehen wir es doch am Anfang etwas gemütlicher an und sorgen gleich zu Beginn für unser Streichresultat. Gedacht, getan, bumm - unser Streichresultat war da: ein letzter Platz in unserer Gruppe. Obwohl unser Plan aufging, waren wir Nico eine Erklärung schuldig. Die beste Erklärung lieferten wir allerdings mit unseren nachfolgenden, durchaus positiven Ergebnissen. Ach ja, wir starteten in der Gruppe Bavaria Cruiser 41S ohne Gennaker/Spinnaker.

### KAPRIJE UND DER TÜCKISCHE WIND

Im zweiten Jahr hintereinander führte am zweiten Regattatag die

Langfahrt mit anschließendem Stegfest auf die tolle Insel Kaprije zwischen den Inseln Žirje und Kakan im Westen sowie Zmajan und Zlarin im Osten. Bei der diesjährigen Langfahrt machte der launische Wind ein Lotteriespiel aus dieser Etappe.

Wir lagen lange Zeit eigentlich weit abgeschlagen auf dem 5. Platz in unserer Gruppe. Zum Entsetzen unseres Skippers haben die meisten Crewmitglieder nach einiger Zeit mit dieser Wettfahrt abgeschlossen und freuten sich bereits auf das unausweichlich auf uns zukommende Stegfest. Und wie aus dem Nichts - Skipper Martin ist hier eventuell anderer Meinung - holten wir ein Boot nach dem anderen auf. Der erste Platz war zu diesem

Zeitpunkt, wie so oft, der Crew von Hans Novak nicht mehr zu nehmen, aber ab Platz 2 war auf einmal alles möglich. Für jede übrige Crew. Und tatsächlich belegten wir am Ende dieser Wettfahrt den 2. Platz. Nach dieser aufregenden und letztendlich erfolgreichen Fahrt machten wir uns mit Peter Schlögl auf die Socken und erkundeten die Insel. Die malerische Bucht Mrtovac mit dem neuen Bojenfeld auf der Ostseite der Insel hat uns am meisten beeindruckt.

Ein kleiner Ausschweifer: In dieser Bucht habe ich gestern mit meiner Crew an einer Boje übernachtet und den Hügel zu Fuß - diesmal in die entgegengesetzte Richtung - überwunden, um in der „Lola Bar“ etwas zu trinken. Aber zurück zur Regatta.

Das Stegfest mit besagter „Lola Bar“ verlief nach diesem erfreulichen Resultat völlig tiefenentspannt und die Braunschweiger schmeckten noch nie so gut.

Am Donnerstag, dem freien Tag für die Crews, fuhren wir zurück nach Biograd. Auf dem Weg dorthin machten wir bei Kaiserwetter in der östlichen Bucht der Insel Vrgada einen Zwischenstopp. Die Badeplattform war noch gar nicht richtig offen, da waren die ersten von uns bereits im Wasser.

Hierbei sei erwähnt, dass wir, bis auf einen kleinen Regenguss am Freitag, die gesamte Woche Bilderbuchwetter gehabt haben. Den Abend verbrachten wir in einer rich-

tig guten Pizzeria in Biograd, die wir schon öfter besucht haben.

### FREITAG, DER LETZTE REGATTATAG

Die bisherigen Wettfahrten haben wir so erfolgreich gestalten können, dass wir an diesem Tag noch die Chance gehabt haben, den ersten Platz der Gruppe zu erreichen. Wir haben bei der sehr spannenden und für die Gesamtwertung entscheidenden Wettfahrt letztendlich den 3. Platz und in der Endwertung der Gruppe den 2. Platz erreicht.

Hiermit gratulieren wir der Crew Hans Novak zum Gesamtsieg der Gruppe und allen anderen Teilnehmern. Von der abschließenden Siegerehrung inklusive Galadinner

kann ich leider nicht berichten, da ich wegen „Seekrankheit samt Folgeschäden“ meine Teilnahme absagen musste. Mir fällt dazu nur eins ein: Heeey-Hooo, Heeey-Hooo.

### DIE VORFREUDE SCHIEBT SICH ERNEUT IN DEN VORDERGRUND

In der Zwischenzeit hat bei mir der Jugo in Jezera nachgelassen, daher bleibt uns nichts anderes übrig, als uns auf die nächstjährige 20. Jubiläumsregatta zu freuen.

Von meiner Seite aus möchte ich mich bei allen Crews, Organisatoren und Helfern bedanken!

In diesem Sinne: Immer eine Hand breit Wasser unterm Kiel!



# Sail&FunCup von 9. – 16.9.2023

*Mit einer neuen Crew fuhren wir nach Biograd zum Sail&Fun Cup 2023. Wir waren top-motiviert und hatten uns in die Gruppe der Bavaria Cruiser 41s ohne Gennaker gemeldet. Zwei Ziele hatten wir vor Augen: Eine grandiose Segelwoche erleben und nur nicht Letzter werden. Aber was dann geschah, übertraf all unsere Erwartungen. Bericht von Stefan Kernbauer*

## DER SONNE ENTGEGEN

Kaum an Board hat uns das Segelfieber gepackt. Schuld war die Abendsonne, der Geruch des Meeres und ein erster Windstoß. Wir wollten einfach nur mehr hinaus aus der Marina.

Wir segelten in die Bucht von Landin bei Paskan und genossen den Abend bei großartigem Fisch im „Gajeta“. Alexander Dunst gab ein spontanes Live-Konzert und schließlich ließen wir beim gegenseitigen Erzählen unserer Hel-

dentaten den Abend auf unserem Boot bis in den frühen Morgen ausklingen.

Der folgende Sonntag wurde seinem Namen gerecht. Die Sonne schien, es war warm und Herbert, unser begeisterter Schwimmer an Board, hatte uns dann doch motiviert, ins Wasser zu springen. Danach ging es sofort los. Gemütlich segelten wir in Richtung Zut und probierten das Boot aus. Erich, unser Segelbaron und Ausbilder, brachte uns wieder die wichtigsten

Handgriffe in Erinnerung. Wir ließen den sonnigen Tag in der Marina Zut ausklingen.

## DER VORABEND DES RENNENS

Am nächsten Morgen setzten wir Segel Richtung Biograd. Montag Abend sollten die Startnummern übergeben werden und bis dorthin wollten wir noch ein paar Wenden und Halsen versuchen. Wir spielten unterschiedliche Positionen am Boot durch. Sofort war uns klar, dass wir nur einigermaßen vernünftig segeln könnten, wenn unser Skipper den Überblick über unseren kunterbunten Haufen wahren kann und unser Ostsee erprobter Jungsteuermann Jakob am Ruder dessen Platz einnimmt. Das war eine kluge Entscheidung wie sich später zeigen sollte. Der

Rest würde sich ergeben. Bei der Startnummernvergabe wurde uns dann etwas schwindelig. Standen wir doch rennerprobten Teams gegenüber, die mit von der Meeresonne gebräunten Gesichtern und gestählten Körpern selbstsicher in die Kamera lachten. Wie sollten wir gegen diese Kapazunder nur irgendeine Chance haben?

## DAS RENNEN BEGINNT

Am Dienstag waren zwei Rennen geplant. Beim ersten Rennen gaben wir alles und die Überraschung war perfekt. Wir machten den 5. Platz in unserer Bootsklasse mit insgesamt 6 Booten. Wir waren nicht Letzter! Das Ziel war erreicht.

Doch dann kam leider noch ein kurzes Rennen. Von der Startlinie aus ging es um eine kleine Insel herum und wieder zurück. Wir konnten die Insel bereits von der Startlinie aus sehen. Diese Situation war für uns fatal. Wir wählten

einen Kurs, der möglichst direkt und sehr hart am Wind zur Insel führte. Wir wollten am kürzesten Weg um diese Insel herum, doch alle Boote fuhren uns trotzdem davon. Wir hatten keine Chance und waren am 6. und damit letzten Platz gelandet. Deprimiert gingen wir zum Abendessen ins Marina Restaurant. Glücklicherweise richteten uns die Segelfreunde aus den anderen Teams seelisch auf. Hier durften wir erleben, wie die Segelcrew Hartberg zusammenhält. Nach tiefgründigen Analysegesprächen bei einem Glas unseres Vornholzer-Jamaikanischen Boot Rums in der Hand und dem typischen Vornholzer-Jamaikanischen Vanille-Banane-Geschmack im Mund, hatten wir einen Ansatz gefunden. Wir waren wohl zu hart am Wind gefahren. Die Gier auf das Ziel hatte uns sprichwörtlich den Wind aus den Segeln genommen. Am nächsten Tag wollten wir es besser machen.

## DIE LANGFAHRT

Der Mittwoch ist traditionell Tag der Langfahrt beim Sail&Fun Cup. So war auch bei dieser Regatta ein Rennen nach Kaprije geplant. Wir legten einen sehr ambitionierten Start hin – doch dann kam wieder die Enttäuschung. Alle Boote fuhren uns davon. Ganz voran war, wie so oft, Hans Novak mit seiner Crew. Doch dann erinnerten wir uns an unsere Erkenntnisse des vorigen Abends. Wir wendeten, fielen vom Wind ab und brachten das Boot auf Geschwindigkeit, um dann wieder zurück ins Feld zu kommen. Mit einem breiten Winkel zum Feld und mit der Mannschaft auf der Reling, nahmen wir die Verfolgung auf. Wir überholten ein erstes Boot und dann ein zweites. Plötzlich waren wir an der 4. Position – dann an 3. Position. Wieder sahen wir das Ziel vor Augen und wieder wählten wir einen direkten Kurs. Das war natürlich ein Fehler. Die Ziellinie lag direkt zwischen der Küste und einer



Insel – der wenige Wind staute sich. Nichts ging mehr. Die Segel fielen ein. Hans Novak und sein Team gingen als erste durch das Ziel und die restlichen Boote fuhren nur mit viel Zureden über die Ziellinie. Am Ende schafften wir den vierten Platz. Wir waren zufrieden und hatten jeden Grund zum Feiern. Es wurden die von uns gelieferten Braunschweiger gekocht, Erich verteilte Zeilbauer Bauernbrot und Kren. Damit wurde das traditionelle Stegfest mit anschließenden Cocktails eingeläutet.

### DIE ERHOLUNG

Am nächsten Tag ging es zurück in Richtung Biograd. Erholung und Entspannung war angesagt. Das Wetter war hervorragend und damit das Tagesziel vorgegeben. Wir wollten eine Bucht finden, um eine Runde zu schwimmen. Die Bucht fanden wir an Vrgadas Steilküste.

Wir hatten noch einen Renntag vor uns – aber daran wollten wir noch nicht denken. Doch beim kroatischen Abendessen mit Fisch, Muscheln, Calamari und Cevapcici diskutierten wir unsere Rennstrategie und wir kamen wieder zu dem Schluss, dass wir unser Glück am Freitag in der Geschwindigkeit suchen sollten und nicht in der Kürze der Strecke zum Ziel.

### ES FUNKTIONIERT

Der Freitag kündigte sich mit Regen, aber auch mit etwas mehr Wind als an den Vortagen an. Bei Nieselregen fuhren wir in Richtung Startlinie. Heute wollten wir alles richtig machen. Die Startlinie wurde direkt vor einer Untiefe gelegt und machte das Kreuzen vor der Startlinie besonders herausfordernd. Jakob, unser Steuermann, bewies Nervenstärke und suchte die op-

timale Position an der Startlinie. Beim Startsignal waren wir genau auf der Startlinie und kamen an erster Position über die Linie – direkt neben den Teams von Hans Novak und Martin Höfler. Sofort fielen wir vom Wind ab und gingen weiter auf Geschwindigkeit und wir kamen als zweiter um die Wendeboje.

Im Raumwind suchten wir einen möglichst direkten Kurs in Richtung Ziellinie. Die anderen Boote hatten einen längeren Kurs gewählt. Wir sahen, dass wir sehr schnell waren. Wir sahen das Boot von Hans Novak, doch scheinbar hatte dieses Team noch einen längeren Kurs vor sich. Die Ziellinie kam näher und wir gaben alles. Wir trimmten das Boot bis zur letzten Kleinigkeit und plötzlich hörten wir die Zielsirene. Wir waren Erster. Es war einmalig und wir konnten uns nicht vor-

stellen, dass wir dieses Ergebnis irgendwie wiederholen könnten, doch dann wurde ein weiteres Rennen angekündigt. Sofort war die Anspannung wieder da. Wir wollten es nochmals versuchen. Und wieder glückte der Start und nach einem harten Rennen kamen wir an zweiter Stelle ins Ziel. Wir hatten bewiesen, dass wir auch ein weiteres Mal ein gutes Ergebnis einfahren konnten.

### DIE ÜBERRASCHUNG

Wir hatten uns in der Gesamtwertung in unserer Klasse den 4. Platz ausgerechnet. Damit hatten wir unsere Ziele mehr als erfüllt. Wir hatten eine grandiose Segelwoche hinter uns und belegten nicht den letzten Platz. Doch bei nochmaligem Nachrechnen fanden wir heraus, dass wir mit dem Team von Alexander Dunst nach Punkten

gleichauf auf dem 3. Platz gelandet waren. Nachdem allerdings die 1. und 2. Plätze des heutigen Tages höher bewertet wurden, hatten wir die Nase vorn. Wir waren damit alleiniger Dritter.

### DAS FEST DER SIEGER

Am Abend bei der Siegerehrung waren die Ergebnisse offiziell. Wir hatten den 3. Platz hinter den Teams von Hans Novak und Martin Höfler erreicht. Doch die Reihung zeigte uns auch, wer die echten Meister in der Segelcrew Hartberg sind. Hans Novak erreichte mit seinem Team nicht nur den ersten Platz in der Gesamtwertung in unserer Klasse, sondern zeigte auch mit dem Gewinn des Blauen Bandes, dass sein Team auch das Schnellste in der gesamten Regatta war. Martin Höfler hatte mit Erfahrung und Wissen souverän den

zweiten Platz in unserer Klasse eingefahren. Die Klasse mit Gennacker wurde mit 38er Oceanis Booten bestritten. Bernhard Wilfinger ging ganz klar als Sieger hervor. An zweiter Stelle konnte Alfred Lang mit seinem Team überzeugen. Dicht gefolgt am dritten Platz ging Erwin Kaltenegger mit seinem Team durchs Ziel. Auch hier war es ein sehr knappes Rennen.

Wir alle konnten damit, dank der perfekten Organisation durch das Organisationsteam rund um Martin Höfler, einen unvergesslichen Sail&Fun Cup 2023 erleben, der uns energiegeladen durch einen regnerischen und trüben Herbst trägt.

Wir freuen uns auf den kommenden Sail&Fun Cup im September 2024 – da geht noch was!

# LETZTER EINTRAG

Segelcrew Hartberg | zHd. Alexander Dunst, Ebersdorfhöhe 271, 8273 Ebersdorf



## Ordentliche Mitgliederversammlung & Weihnachtsfeier 2023

*Liebe Mitglieder, wir möchten hiermit zur ordentlichen Mitgliederversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier recht herzlich einladen.*

**Termin:** *Samstag, 02. Dez. 2023, Eröffnung der Mitgliederversammlung um 19:00, anschließend Weihnachtsfeier, Reservierung erbeten*

**Ort:** *Gasthaus Grebitschitscher-Dzien in Penzendorf 38, 8230 Greinbach*

### TAGESORDNUNGSPUNKTE

- *Begrüßung durch den Obmann*
- *Bericht des Kassiers*
- *Entlastung des Kassiers und Wahl eines Kassaprüfers*
- *Bericht des Schriftführers*
- *Ehrungen der Sponsoren*
- *Entlastung des Vorstandes*
- *Weihnachtsfeier mit reichhaltigem Abendbuffet*
- *Siegerehrung der Clubmeisterschaft der Segelcrew Hartberg*
- *Verkauf von Vereinsartikel aus unserem Segelshop (Jacken, Polos, Flaggen, Aufkleber, etc.).*

*Damit wir die richtige Anzahl der Essen reservieren können, machen wir für alle Mitglieder mit bekannter E-Mail-Adresse wieder eine Online-Umfrage. Eine E-Mail mit dem Link zur Abfrage wurde bereits versandt. Mitglieder ohne bekannte E-Mail-Adresse wurden per WhatsApp kontaktiert.*

*Wir würden uns freuen, wenn alle Mitglieder auf diese Weise ihr Kommen zu- oder absagen würden!*

**MARTIN HÖFLER** *Präsident, 0664/197 70 94*  
**JOSEF GSCHIEL** *Schatzmeister, 0664/8825 9836*  
**ALEX DUNST** *Schriftführer, 0664/847 14 42*